



Tango Transit German Songbook

Klangraum/Pool Music

Das ungewöhnliche Jazz-Trio mit Martin Wagner (Akkordeon), Hanns Höhn (Kontrabass) und Andreas Neubauer (Schlagzeug) war nie nur an den Ufern des Rio de la Plata unterwegs, sondern überall, wo das Handzuginstrument eine Rolle spielt, etwa in Louisiana, Frankreich und auf dem Balkan. Was bei Wagner nie in Vergessenheit geriet war das Notenbüchlein „Mein Heimatland“ aus seiner Jugend. Nur möge keiner auf die Idee

kommen, Tango Transit habe Volkslieder wie „Ein Jäger aus Kurpfalz“ oder „Das Wandern ist des Müllers Lust“ mal eben „verjazzt“. Sie haben sie vielmehr in die Welt geholt, in der sie sich jetzt bewegen. Und die ist kosmopolitisch, rockt, hat den Blues, ist funky und macht auch vor Drum'n'Bass-Beats nicht halt. In den bildhaften Arrangements ersetzen die Instrumente die Worte und illustrieren die Szenen vital und virtuos. In „Es saß ein schneeweiß Vögelein“ übernimmt das Akkordeon in den höchsten Registern die zarte Vogelstimme, die eine Liebesbotschaft überbringen soll. Nur die Angebetete ist unglücklich verheiratet und so kippt die Stimmung ins Tragische. Das Schlagzeug setzt die Kraft und Energie von Mühlrad und Mühlstein um und natürlich auch das Klappern der Mühle. Die Flageoletts des Kontrabasses lassen die Glocken in „Bruder Jakob“ läuten, der verzerrte Motorsägen-Bass konterkariert „Bunt sind schon die Wälder“. Von Romantik und schierer Idylle also keine Spur. **Detlef Kinsler**